

**RS OGH 1994/9/23 1Ob607/94,  
7Ob216/99m, 4Ob1/08p,  
1Ob104/13w, 1Ob223/15y**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.09.1994

## **Norm**

ABGB §140 Ag  
AußStrG §2 Abs2 Z5 F2  
AußStrG 2005 §101

## **Rechtssatz**

Im Unterhaltsverfahren herrscht das Antragsprinzip; ein Antrag, der die betragsmäßige Höhe des Begehrten Unterhalts nicht erkennen lässt, ist nicht zulässig. Ein Unterhaltsbegehren ist aber immer so zu verstehen, wie es im Zusammenhalt mit dem Vorbringen gemeint ist. Es darf an einzelnen Ausdrücken und Formulierungen dann nicht festgehalten werden, wenn darüber, was wirklich gewollt ist, keine Unklarheit besteht. In einem solchen Fall hat das Gericht seine Entscheidung nach dem wirklichen Begehren zu treffen.

## **Entscheidungstexte**

- 1 Ob 607/94  
Entscheidungstext OGH 23.09.1994 1 Ob 607/94
- 7 Ob 216/99m  
Entscheidungstext OGH 08.09.1999 7 Ob 216/99m  
Vgl auch; nur: Im Unterhaltsverfahren herrscht das Antragsprinzip. (T1) Beisatz: Der im Antrag angeführte Betrag stellt den möglichen Höchstbetrag der Unterhaltsfestsetzung dar. (T2)
- 4 Ob 1/08p  
Entscheidungstext OGH 22.01.2008 4 Ob 1/08p  
nur T1; Beis wie T2; Beisatz: Hier: Zum AußStrG 2005. (T3)
- 1 Ob 104/13w  
Entscheidungstext OGH 18.07.2013 1 Ob 104/13w  
Vgl auch; Beis wie T3
- 1 Ob 223/15y  
Entscheidungstext OGH 22.12.2015 1 Ob 223/15y  
nur T1; Beisatz: Beantragt der Vater nur die Abweisung des gegnerischen Antrags ist eine allfällige Herabsetzung oder Minderung seiner bereits bestehenden Unterhaltsverpflichtung nicht zu prüfen. (T4)  
Beisatz: Hier: Einstweiliger und endgültiger Unterhalt (sowie Sonderbedarf). (T5)

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0028356

## **Im RIS seit**

15.06.1997

## **Zuletzt aktualisiert am**

17.02.2016

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.  
[www.jusline.at](http://www.jusline.at)